



Robert-Gerwig-Schule Furtwangen

Gewerbliche & Kaufmännische Schule / Staatliche Berufsfachschule
Berufliches Schulzentrum Oberes Bregtal



Kaufmännische Berufsschule Industriekaufmann/frau

Rechnungswesen, Kalkulation, Buchführung,
Controlling, Kundenkontakt, Personalplanung,
Marketing, Materialwirtschaft

Kaufmännische Berufsschule (Wkl)

Ausbildung Industriekaufmann / -frau

Industriekaufmann/-frau ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG). Diese bundesweit geregelte 3-jährige Ausbildung wird in Industrie und Handwerk angeboten. Industriekaufleute befassen sich in Unternehmen aller Branchen mit kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Aufgabenbereichen wie Materialwirtschaft, Vertrieb und Marketing, Personal- sowie Finanz- und Rechnungswesen.

Industriekaufleute ...

- ... holen Angebote ein und bestellen für das Unternehmen Waren, wie z. B. Rohstoffe, Hilfsstoffe (z. B. Schrauben, ...) oder Büroartikel.
- nehmen Waren in Empfang und prüfen Waren, Lieferscheine und Rechnungen.
- ermitteln und planen den Personalbedarf und -einsatz.
- planen Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen und führen sie durch.
- verhandeln mit Kunden.
- kalkulieren Preise, erstellen Angebote und bearbeiten Kundenbestellungen.

- übernehmen Aufgaben im Rechnungswesen, wie z. B. Buchführung, prüfen Zahlungsbelege oder schreiben Mahnungen.

Prüfungen

Die Zwischenprüfung findet während des 2. Ausbildungsjahres bei der IHK statt.

Schriftliche Abschlussprüfung an der Berufsschule in den Bereichen:

- Geschäftsprozesse
- kaufmännische Steuerung und Kontrolle
- Wirtschafts- u. Sozialkunde
- Deutsch
- Gemeinschaftskunde

Es besteht die Möglichkeit das **KMK-Fremdsprachenzertifikat** in Englisch zu erlangen, sowie den Zusatzkurs „**Technische Qualifikation**“ zu absolvieren, der Einblicke in die gewerblichen Aufgabenstellungen vieler Betriebe gibt. Die mündliche Prüfung über das betriebliche Einsatzgebiet findet an der IHK statt (30 min Präsentation + Fachgespräch).

Zugang

Voraussetzungen

Nach dem Berufsbildungsgesetz ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis verfügen 64% der Bewerber über die Hochschulreife, 32% über einen mittleren Bildungsabschluss, 2% über einen Hauptschulabschluss (Quelle BERUFENET).

Vertiefte Kenntnisse in folgenden Schulfächern bilden gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung:

- **Mathematik:** Mathematik gehört zum Handwerkszeug von Industriekaufleuten. So müssen sie z.B. die Kosten für Fertigungsmaterial, Gehälter und Mieten zusammenstellen oder den Finanzbedarf des Unternehmens ermitteln.
- **Wirtschaft:** Wirtschaftliches Handeln ist für Industriekaufleute von großer Bedeutung. Kenntnisse im Rechnungswesen sind nützlich, um etwa Geschäftsvorgänge zu buchen oder Kalkulationen erstellen zu können.
- **Englisch:** Wenn Industriekaufleute internationale Kunden- oder Lieferantenkontakte haben, sind Englischkenntnisse hilfreich.
- **Deutsch:** Für die Bearbeitung z.B. von Personalunterlagen sowie für den schriftlichen und mündlichen Kundenkontakt sind gute Deutschkenntnisse von Vorteil.

Bildungsziel

- allg. anerkannte Berufsausbildung zum/zur Industriekaufmann / Industriekauffrau

Dauer

- drei Jahre

Weiterbildungsmöglichkeiten

- 1-jähriges Berufskolleg Fachhochschule (BKFH) zur Fachhochschulreife und damit Berechtigung zur Aufnahme eines Studiums.
- Weiterbildung zum/r Fachkaufmann/-frau oder Fachwirt/in.

Inhalte

Schulisch

Im Schnitt haben die Schüler/innen 1,5 Tage Berufsschule pro Woche:

- Betriebswirtschaft (3 bzw. 5 Std.)
- Gesamtwirtschaft (1 bzw. 2 Std.)
- Steuerung u. Kontrolle (1 bzw. 3 Std.)
- Informationsverarbeitung (1 Std.)
- Technik (1 Std.)
- berufsbezogenes Englisch (2 Std.)
- Deutsch (1 Std.)
- Gemeinschaftskunde (1 Std.)

Betrieblich

Im Schnitt sind die Schüler/innen 3,5 Tage pro Woche im Betrieb. Dabei werden folgende Ausbildungsgebiete behandelt (Quelle BERUFENET):

- wie Kosten erfasst und überwacht werden
- wie Instrumente der Kostenplanung und -kontrolle zum Einsatz kommen
- wie der Personalbedarf errechnet wird und wie die Personalverwaltung organisiert ist
- welche Instrumente der Personalbeschaffung und -auswahl zum Einsatz kommen
- wie Bestands- und Erfolgskonten zu führen sind
- wie Vorgänge des Zahlungsverkehrs und des Mahnwesens bearbeitet werden
- wie Absatzwege wirksam genutzt werden
- wie Service-, Kundendienst- und Garantieleistungen zu handhaben sind

